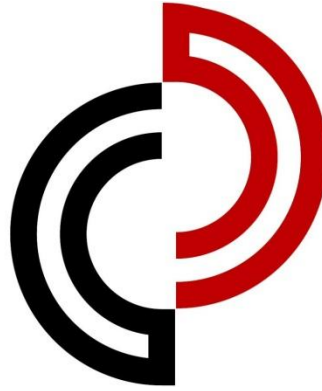


STUTT GART  
TÜRK  
ALMAN  
FORUMU



DEUTSCH  
TÜRKISCHES  
FORUM  
STUTT GART



# Jahresbericht 2015



Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e. V.....	5
2015 im Überblick.....	6
Mitglieder.....	7
Vorstand.....	7
Kuratorium.....	8
Geschäftsstelle.....	8
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	9
Finanzierung.....	11
Höhepunkte 2015.....	12
5. Verleihung des Manfred-Rommel-Preises.....	12
DTF-Magazin wirbiz.....	13
Programme und Veranstaltungen 2015.....	15
Bildung.....	15
Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla.....	15
Elternarbeit.....	18
Mentoren für Mentoren.....	20
Merhaba in Stuttgart.....	21
Gesundheit und Soziales.....	22
Projekt „KulTürÖffner“.....	22
Kultur.....	24
Deutsch-Türkische Kabarettwoche.....	24
LITERATÜR mit Zülfü Livaneli's „Schwarze Liebe, schwarzes Meer“.....	25
LiteraTürkei-Lesungen.....	26
Adnan Maral „Adnan für Anfänger - Mein Deutschland heißt Almanya“.....	26
Emrah Serbes: „Deliduman“.....	26
Ece Temelkuran: „Was nützt mir die Revolution, wenn ich nicht tanzen kann“.....	27
Mondlicht – eine Kulturnacht im Ramadan.....	28

Griechisch-Türkischer Abend.....	29
Tag der Kulturen.....	29
SiNEMA - Deutsch-Türkische Filmtage .....	30
Filmleuchten - Stuttgarter Filmfestivals beim Kurzfilmtag.....	31
Konzerte.....	31
SommerFestival der Kulturen / CAZ À LA TURCA mit Kolektif Istanbul .....	31
Ensemble FizFüz & Taksim Trio.....	32
Gesellschaft & Politik.....	33
BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog .....	33
Podiumsgespräch „Wir haben vergessen zurückzukehren“ .....	35
Mark Terkessidis zur „Zukunft der Einwanderungsgesellschaft“ .....	35
Hearing: „NSU“ als Zäsur - Strategien gegen institutionellen Rassismus.....	36
Gremienvertretungen.....	37
DTF-Begegnungen.....	37
Literaturkreis .....	37
DTF-Wandergruppe.....	38
Deutsch-Türkische Biografiegespräche.....	38
Impressum .....	39

## Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e. V.

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e.V. (DTF) wurde 1999 von deutschen und türkeistämmigen Bürgerinnen und Bürgern unter Vorsitz von Oberbürgermeister a.D. Professor Dr. h.c. Manfred Rommel (†) mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung gegründet.

Ziel dieser deutsch-türkischen Bürgerinitiative ist die Förderung der kulturellen Begegnung, Verständigung und Zusammenarbeit. Mit Bildungsinitiativen und Kulturprogrammen leistet das DTF eigenständige Beiträge zur gesellschaftlichen Teilhabe türkeistämmiger Zuwanderer. Es tritt insbesondere für mehr Chancengleichheit der zweiten und dritten Generation in Bildung, Beruf und Gesellschaft ein. Dabei setzt es vor allem auf vielseitiges bürgerschaftliches Engagement.

Das DTF ist partei- und konfessionsunabhängig.

Durch Kulturreihen mit Kabarett und Musik, Literatur- und Filmtage, Ausstellungen und Gesprächsforen ermöglicht das DTF vielfältige Begegnungen und fördert zugleich das Verständnis für die kulturellen Wurzeln der aus der Türkei stammenden Bürgerinnen und Bürger in Stuttgart. Ein wachsender Kreis deutsch-türkischer Bürgerinnen und Bürger setzt sich aktiv für bessere schulische und außerschulische Bildung und ein gutes Miteinander in unserer Einwanderungsgesellschaft ein. Zudem bietet das DTF anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen Unterstützung in der Schaffung vielfältiger Begegnungen und politischer Diskussionsforen.

Zu seinem zehnjährigen Bestehen hat das DTF den Manfred-Rommel-Preis ins Leben gerufen. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten und Initiativen ausgezeichnet, die in ihrem Leben oder in Projekten herausragende Beispiele für deutsch-türkischen Bürgersinn gegeben haben.

Das DTF wird von einem Kuratorium namhafter deutscher und türkischer Persönlichkeiten unter dem Vorsitz von **Dr. Mehmet Varlık** und **Susanne Offenbach** und von rund 370 Vereinsmitgliedern getragen. Der ehrenamtliche Vorstand unter **Gülten Aysel** und **Dr. Wolfgang Kunze** sowie eine von zahlreichen freiwilligen Helfern unterstützte Geschäftsstelle unter der Leitung von **Kerim Arpad** gestalten die Programme des Forums.

Das DTF finanziert seine Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsorenleistungen und eingeworbenen Projektmitteln. Seit 2008 erhält es eine institutionelle Zuwendung der Landeshauptstadt Stuttgart. Entscheidend ist jedoch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder.

## 2015 im Überblick

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart konnte in 2015 seine bisherigen Schwerpunkte in Kultur und Bildung um neue Projekte zu aktuellen Herausforderungen erweitern.

Unser Sozialprojekt **KulTürÖffner** richtete den Blick auf die Situation älterer Migranten in Stuttgart. Im Rahmen von KulTürÖffner fanden kultursensible Angebote zur Stärkung des Gesundheitsbewusstseins innerhalb der türkeistämmigen Bevölkerungsgruppe sowie zur interkulturellen Öffnung von Gesundheits- und Sozialdiensten statt.

Im Flüchtlingsprojekt **Merhaba in Stuttgart** heißen junge Menschen Familien, Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung in unserer Stadt willkommen. Gemeinsam unternehmen sie Ausflüge, erkunden die Stadt, üben die neue Sprache oder gestalten den Alltag.

Das 2009 als Modell begonnene **Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“** konnte 2015 erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt werden. Im Rahmen des Programms werden derzeit über 70 Stipendiaten gefördert, die wiederum an fünf Stuttgarter Schulen als Mentoren im Einsatz sind und jeweils ein Kind schulisch und außerschulisch begleiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit mit Eltern und in der Begleitung der Stipendiaten durch berufs- und lebenserfahrene ältere Mentoren.

Im **Kulturprogramm** fanden die deutsch-türkische Kabarettwoche, die SiNEMA-Filmtage, Mondlicht - Eine Kulturnacht im Ramadan und ein Griechisch-Türkischer Musikabend statt. Zu Lesungen konnte das DTF Adnan Maral, Emrah Serbes und Ece Temelkuran in Stuttgart begrüßen. Mit Zülfü Livaneli feierte die Veranstaltungsreihe **LITERATÜR** im Dezember 2015 ihr 15-jähriges Bestehen im Literaturhaus.

2015 fortgeführt wurde unser Magazin **wirbiz**. In zwei Ausgaben wurden interessante Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Sport, Kunst und Kultur behandelt. Die Herbst-Ausgabe erschien unter Beteiligung von Studierenden der Stuttgarter Hochschule für Medien.



Die Reihe **BAKIŞ** wurde mit drei Themenabenden zu Pressefreiheit, transnationalen Biografien und Diasporapolitik fortgeführt.



Im Oktober 2015 wurde der **Manfred-Rommel-Preis** zum fünften Mal vergeben. Ausgezeichnet wurden das Mitarbeiternetzwerk Daimler Türk-Treff, das Ehepaar Yeşim und Aykut Dalgıç sowie der Verein Kultur- und Sozialinitiative Stuttgart.

Das DTF-Büro betreute bis Ende Juni 2015 die Geschäftsstelle des **Netzwerks türkeistämmiger MandatsträgerInnen**, einem bundesweiten, parteiübergreifenden Zusammenschluss von Mitgliedern deutscher Kommunal- und Landesparlamente, des Bundestages und des Europäischen Parlaments.

## Mitglieder

Die stetig wachsende Zahl der Mitglieder bestätigt die Arbeit des Forums auf sehr erfreuliche Weise. Langjährige Besucher der Kulturreihen, aber auch neue Bewohner in der Stadt und im Großraum Stuttgart entschieden sich für die Mitgliedschaft, um das DTF aktiv zu unterstützen. Auch viele junge Deutschtürken aus dem Stipendiaten-Netzwerk wurden neue Mitglieder. Der gegenwärtige Mitgliederstamm von rund 370 Mitgliedern zeigt, dass das Ziel der Bürgerinitiative, Begegnungen zu schaffen und Engagement zu fördern, in hohem Maße erreicht wurde. Die Mitglieder sind etwa zur Hälfte Deutsche und zur Hälfte Türken beziehungsweise Deutsche türkischer Herkunft. Unter ihnen befinden sich namhafte Multiplikatoren aus Wirtschaft und Gesellschaft. Viele der Mitglieder engagierten sich auch außerhalb der regulären Veranstaltungen, z. B. durch die Teilnahme beim DTF-Treff und im Literaturkreis. Die Geschäftsstelle erhielt – wie auch schon in den Vorjahren – vielfache Unterstützung von **Ehrenamtlichen** bei der Betreuung und Durchführung von Veranstaltungen.



Vor der **Mitgliederversammlung** am 23. März 2015 im Im Werk 8 in Feuerbach führte die Geschäftsführerin **Sevil Özlük** die Mitglieder durch das im Entstehen befindliche Kreativzentrum. Auf der Mitgliederversammlung wurden die Berichte des Vorstands für 2015 und das Programm für 2016 vorgestellt. Der Vorstand wurde entlastet und der Wirtschaftsplan 2016 beschlossen. Als Schatzmeister wurde **Kenan Er** einstimmig für weitere vier Jahre wiedergewählt.

## Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Vorstand kam insgesamt sieben Mal zusammen, um mit der Geschäftsführung das Jahresprogramm zu gestalten sowie über aktuelle Entwicklungen und neue Initiativen zu beraten. Der Vorstand sieht sich für die strategische Ausrichtung der Vereinsarbeit, die Finanzen und die Ergebnissicherung der Programmarbeit verantwortlich und bringt sich aktiv in die Gestaltung des Jahresprogrammes ein. Die



Vorstandsmitglieder sind **Gülten Aysel** (Vorsitzende), **Dr. Wolfgang Kunze** (stellvertretender Vorsitzender), **Kenan Er** (Schatzmeister), **Katrin Brandeis** und **Hüsamettin Yüksel**. Als kooptierte Vorstandsmitglieder sind **Christina Metke** und **Belgin Yasa** aktiv.

## Kuratorium

Das Kuratorium des DTF versteht sich als beratendes Gremium, das den Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins bei der Erfüllung der Vereinsziele unterstützt. Ihm gehören derzeit 32 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien an. Das Kuratorium wird regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Projekte informiert. Insbesondere die Vorsitzenden des Kuratoriums, **Dr. Mehmet Varlik** und **Susanne Offenbach**, stehen in engen Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Am 24. März 2015 fand die diesjährige **Kuratoriumssitzung** im Feuerbacher Kreativzentrum Im Werk 8 statt. Ein weiteres Mal kamen die Kuratoren am 3. Juni 2015 im Europahaus zusammen. Die Kuratoriumsmitglieder haben unter anderem über die strategische Entwicklung des DTF sowie über die Haushalts- und Programmplanung beraten.



## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des DTF in der Hirschstraße 36 in Stuttgart ist in der Regel von Montag bis Freitag jeweils zwischen 9 Uhr und 18 Uhr besetzt. Das DTF gilt nicht nur unter Stuttgarter Bürgern, sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus bei Privatpersonen, Wissenschaftlern, Kultureinrichtungen, Medien und Verwaltungen als Anlaufstelle für Anfragen aller Art im deutsch-türkischen beziehungsweise interkulturellen Kontext.



Arpad



Şahin



Doğhan



Reich



Tramountani



Steinkrüger



Heisler

Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter betreuen die praktische Umsetzung der Vereinstätigkeit. Die Geschäftsstelle wird geleitet von dem Geschäftsführer **Kerim Arpad**. **Özlem Şahin** ist Referentin für Kulturprogramme und Mitgliedermanagement sowie eine der beiden Chefredakteurinnen des Magazins wirbiz. **Dorothee Krauss** ist freiberuflich für Buchhaltung, Rechnungswesen und Steuerfragen zuständig. **Sabine Reich** leitete das Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla bis Herbst und ging dann für einige Monate in den Mutterschutz. Seitdem leitet **Kerim**

**Arpad** kommissarisch das Programm. Die pädagogischen Referentinnen **Mukaddes Steinkrüger** und seit Januar 2015 **Maria Tramountani** werden seit September 2015 durch **Alice Heisler** unterstützt. **Nesrin Doğan** leitete bis Oktober 2015 den Bereich Gesundheit und Soziales und das Projekt KulTürÖffner. **Kadriye Aslan** unterstützte von Januar bis Oktober 2015 das Projekt KulTürÖffner als Leiterin der Seniorengruppen.

Als Praktikantinnen waren **Alice Heisler** (September 2014 - Februar 2015), **Anne-Sophie Rink** (März 2015 - Juli 2015) und **Anke Sandra Mühlen** (September 2015–Februar 2016) in der Geschäftsstelle im Einsatz. Die Praktikanten erhalten während ihrer Zeit im DTF einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben und Programme des Vereins. Nach einer Einweisungsphase arbeiten sie zum größten Teil selbstständig. Regelmäßige Lehrgespräche zu verschiedenen Themen unterstützen sie in ihrer Tätigkeit.

Zahlreiche **ehrenamtliche Mitarbeiter** unterstützten die Geschäftsstelle mit außergewöhnlichem persönlichem Einsatz.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Auf der **Internetseite** des DTF ([www.dtf-stuttgart.de](http://www.dtf-stuttgart.de)) stehen dem Besucher aktuelle Informationen zu den DTF-Programmen, Hinter- und Vordergründiges zum Verein und vieles mehr online zur Verfügung. Die Inhalte können von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle mit einem Typo3-System eigenständig und unkompliziert gepflegt werden. Die Seite verfügt zudem über eine passwortgeschützte Online-Arbeitsplattform für die Teilnehmer des Stipendien- und Mentorenprogramms Ağabey-Abla.

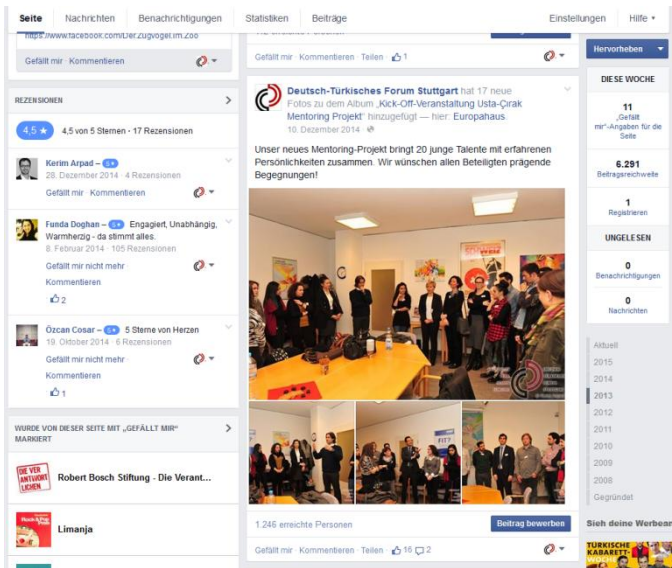
Informationen zum Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen können auf dessen Homepage ([www.ntm-deutschland.org](http://www.ntm-deutschland.org)) eingeholt werden. Die Seite informiert regelmäßig über aktuelle Aktivitäten des Netzwerkes.

Durch eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wuchs die Zahl der Interessenten in den **sozialen Online-Netzwerken** wie facebook, XING und twitter auch im Jahr 2015. Neben regelmäßigen Post- und Newsletter-Versandaktionen und der aktuellen Internetseite wurde versucht, die Sichtbarkeit des DTF und seiner Angebote in der Stadt zum Beispiel durch Versenden und Auslegen von Flyern bei Kooperationspartnern und anderen Kultureinrichtungen sowie auch Restaurants und Cafés im Umkreis zu erhöhen. Bei Verteilaktionen wurde das DTF auch von ehrenamtlichen Helfern und Stipendiaten des Ağabey-Abla-Programms unterstützt.



Über die sozialen Netzwerke wurde zu Veranstaltungen eingeladen und über das Programm des DTF informiert. Die stetig wachsende Zahl der Gruppenmitglieder bestätigt, dass die Online-Netzwerke für die Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung und Wirkung sind. So hat beispielsweise die DTF-Gruppe auf **XING** zum Jahresende über **1.000** Mitglieder und bei **Twitter** hat @DTFStuttgart über **650** Follower. Im Online-Forum tauschen sich die Mitglieder über

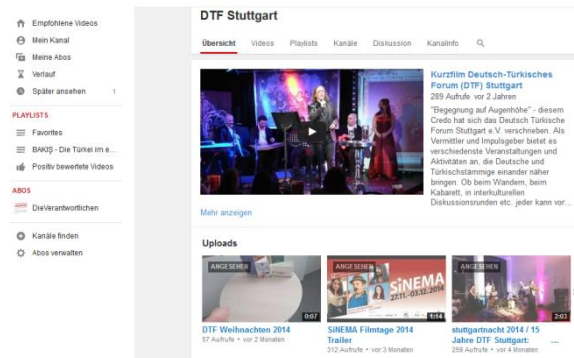
Projekte aus und geben Anregungen zu Veranstaltungen. Neu hinzu kam ein Profil beim Onlinedienst **Instagram**, dem auch schon über **200 Personen** folgen.



Besonders großes Interesse findet das DTF auf **facebook**. Die dortige DTF-Gruppe konnte im Berichtszeitraum über **9.000** angemeldete Mitglieder und die DTF-Seite weitere **7.000** „Fans“ verzeichnen. Zusätzlich gibt es für die DTF-Reihen **BAKIŞ**, **Kabarettwochen**, **LITERATÜR** und **SİNEMA** eigene facebook-Seiten, die sich einer wachsenden Beliebtheit erfreuen. Und natürlich hat auch das **Ağabey-Abla-Programm** eine eigene facebook-Seite, in der sich die Mentoren und weitere Interessierte über aktuelle Geschehnisse im Programm

austauschen. Die Nutzergruppe der Onlinenetzwerke ist bisher mehrheitlich jüngeren Alters und türkeistämmig, aus allen sozialen Gruppen. Es ist aber auch hier zu beobachten, dass sich immer mehr ältere und nicht-türkische Internetnutzer für das DTF interessieren.

Verstärkt wurde die Nutzung der Videoplattform **YouTube**, in der Videomitschnitte beispielweise der **BAKIŞ**-Themenabende, von Lesungen oder von Konzerten eingestellt wurden. Somit sind diese langfristig einem interessierten Publikum zugänglich und können weltweit eingesehen werden.



Schließlich setzt das DTF verstärkt auf Möglichkeiten der **Onlinespende**. So wurde auf der Internetseite ein Spendenformular und auf dem Spendenportal **betterplace.org** eine Spendenkampagne für das DTF bzw. das Ağabey-Abla-Programm eingerichtet. Auch mit Prämien aus Onlineeinkäufen kann man das DTF über die Internetseite **gooding.de** unterstützen.

Alle Online-Plattformen sind cross-medial vernetzt, so dass beispielsweise die YouTube-Videos auf der Internetseite eingebettet sind und Links zu Spendenaktionen auf betterplace auf facebook geteilt werden.

Der **Pressespiegel** 2015 enthält 86 Beiträge. Auch im Rundfunk wurde wiederholt über das Forum und einzelne Projekte berichtet.

## Finanzierung

Das DTF finanziert seine Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsorenleistungen, institutionellen Fördermitteln und eingeworbenen Projektmitteln. Insgesamt verwaltete das DTF 2015 einen **Jahreshaushalt** von rund 600.000 EUR.

Die **Landeshauptstadt Stuttgart** unterstützt das DTF durch eine institutionelle Zuwendung in Höhe von 81.700 EUR aus dem Kulturretat. Zudem erhält das DTF für seine Bildungsprojekte eine Förderung in Höhe von rund 46.000 EUR aus dem Etat des Jugendamts. In den Haushaltberatungen 2016/17 Ende Dezember 2015 hat eine breite Mehrheit des Stuttgarter Gemeinderats einer Erhöhung der institutionellen Förderung sowie der Projektförderung zugestimmt. Dadurch kamen die Stadträte einem langjährigen Wunsch des DTFs nach, der sich durch die stetig wachsenden Kultur- und Bildungsprogramme ergeben hatte.



Mit der **Robert Bosch Stiftung** konnte die Förderpartnerschaft in diesem Jahr in deren Programmbereichen „Völkerverständigung Europa und seine Nachbarn“ und „Bildung, Gesellschaft und Kultur“ fortgeführt werden. Die Stiftung förderte das Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“. Im Kulturbereich unterstützt die Robert Bosch Stiftung die SiNEMA-Filmtage, die Literaturnacht LITERATÜR und die Reihe „BAKIŞ - Die Türkei im europäischen Dialog“. Hinzu kam die Förderung des Projekts KulTürÖffner aus dem Programmbereich „Gesundheit“ in den Jahren 2014-2015.



Neue Förderungen ergaben sich mit dem Projekt „Merhaba in Stuttgart“, in dem sich seit Herbst 2015 Jugendliche und junge Erwachsene für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung engagieren. Das Projekt wird von der **Stiftung Kinderland Baden-Württemberg**, der **Heidehof-Stiftung** und dem **Ministerium für Integration Baden-Württemberg** sowie vom **Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg** unterstützt.

Weitere größere und kleinere Zuwendungen hat das DTF 2015 von der **Daimler AG**, der **Lechler Stiftung** und von Einzelspendern sowie von Sponsoren erhalten. Und schließlich haben auch die gesteigerte Zahl an Mitgliedern durch ihre **Jahresbeiträge und Einzelspenden** maßgeblich zum Etat des Vereins beigetragen.

# Höhepunkte 2015

## 5. Verleihung des Manfred-Rommel-Preises

Das Kuratorium des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart hat den Manfred-Rommel-Preis 2015 an das Mitarbeiternetzwerk **Daimler Türk-Treff**, das Ehepaar **Yeşim und Aykut Dalgıç** sowie den **Verein Kultur- und Sozialinitiative für Jugendliche und Kinder Stuttgart** vergeben.



Die Preisverleihung zum Manfred-Rommel-Preis fand am 23. Oktober 2015 bei einer Festveranstaltung im Stuttgarter Rathaus statt. Die Laudationes auf die Preisträger hielten die Landtagsabgeordnete **Muhterem Aras**, die Sozialbürgermeisterin **Isabel Fezer** und die Stadträtin **Sibel Yüksel**. Unter den rund 400 Gästen waren zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und

Medien. Die Preisträger erhielten eine von der Stuttgarter Künstlerin **Sibylle Schwarz** gestaltete Statuette, die dem „Stuttgarter Rössle“ nachempfunden ist. Der Abend wurde von der Sängerin **Yeşim** und dem **Akustik Trio** musikalisch umrahmt.



Mit dem Preis werden beispielgebende Persönlichkeiten und Projekte ausgezeichnet, die das gegenseitige Verständnis, die gute Nachbarschaft und die Zusammenarbeit von deutschen und türkeistämmigen Bürgern nachhaltig gefördert haben.

Der öffentlich ausgeschriebene Manfred-Rommel-Preis wurde erstmals im Jahr 2009 zum zehnjährigen Jubiläum des DTF gestiftet. Er ist nach dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden des DTF, Oberbürgermeister a.D. Professor Dr. h.c. Manfred Rommel benannt, der die kulturelle und gesellschaftliche Integration der zugewanderten Bevölkerung in der Landeshauptstadt Stuttgart und in Baden-Württemberg entscheidend geprägt hat. Die vierköpfige Jury hat aus insgesamt 18 eingereichten Bewerbungen einen nichtdotierten Ehrenpreis und zwei mit jeweils 1.500 EUR dotierte Preise vergeben.

Der Ehrenpreis ging an das Mitarbeiternetzwerk **Daimler Türk-Treff**. Die Jury würdigt die Verdienste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um eine beispielgebende Engagementkultur innerhalb und außerhalb ihres Unternehmens. Ein dotierter Preis



wurde an das Ehepaar **Yeşim und Aykut Dalgıç** aus Wendlingen verliehen. Das Paar engagiert sich seit über zwanzig Jahren in der Region Stuttgart für türkische Folkloretänze und internationale Tanzfestivals. Sie vermitteln mit großer Begeisterung und hohem Idealismus Wissen über Folkloretänze aus verschiedenen Teilen der Türkei und aus anderen Ländern. Einen weiteren dotierten Preis verlieh das DTF an den Verein **Kultur- und Sozialinitiative für Jugendliche und Kinder Stuttgart**. Der Verein engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 1988 um die Vermittlung der türkischen und anatolischen Kultur an Kinder und Jugendliche.

## DTF-Magazin wirbiz

Unter der Chefredaktion von **Katrin Brandeis** und **Özlem Şahin** und dem Redaktionsteam mit **Dr. Ulrich Bopp, Susanne Offenbach, Sibylle Thelen, Gülten Aysel** und **Kerim Arpad** erschienen in 2015 zwei weitere Ausgaben des Magazins **wirbiz**. Beide Ausgaben wurden von **Hans Ulrich Scholpp** und seinem Team kreativ gestaltet.



wirbiz öffnet den Blick für die große Vielfalt Stuttgarts und Baden-Württembergs sowie seiner engagierten Bürgerinnen und Bürger. Darin

kommen Persönlichkeiten zu Wort, die in der Wirtschaft und im kulturellen Leben auf Ideen und Talente setzen. Auch Bildungschancen und Berufsperspektiven junger Menschen sind uns wichtig. Wir wollen sichtbar machen, dass kulturelle Mehrsprachigkeit, wirtschaftlicher Erfolg und gemeinsame Bürgerrechte keinen Widerspruch bedeuten. Und das Magazin greift auch schwierige und kontroverse Themen auf. Es sucht das offene Gespräch und die faire Auseinandersetzung.



Die zweite Ausgabe von wirbiz erschien im April 2015 mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren.

Kultusminister **Andreas Stoch**, Oberbürgermeister **Fritz Kuhn**, der Integrationsbeauftragte **Gari Pavković**, der Bundestagsabgeordnete **Dr. Stefan Kaufmann**, der Bundesvorsitzender der türkischen Gemeinde **Gökay Sofuoğlu**, der Historiker **Holger Sonnabend**, der Unternehmer **Halil Selvi**, Künstlerin **Nevin Aladağ** und Schriftsteller **Feridun Zaimoğlu** steuerten spannende Beiträge zu der zweiten Ausgabe von wirbiz bei.



In der Mitte Rana Tokmak, Kapitänin der deutschen Nationalmannschaft der Rhythmischen Sportgymnastik

Da sich das DTF ebenso mit Jugendförderung wie mit Themen der Migration beschäftigt, war die gemeinsame Idee mit Studiendekan **Prof. Dr. Lars Rinsdorf** und Lehrredaktionsdozentin **Prof. Dr. Katharina Bader** der Stuttgarter Hochschule der Medien den Jüngeren das Wort zu lassen. Durch diese Kooperation mit der Hochschule der Medien entstand ein gemeinsames

Projekt. Die rund 100 Studenten des Studiengangs Crossmedia-Redaktion/Public Relations beschäftigten sich bei ihrer Lehrredaktion Sommersemester 2015 mit einem migrationsnahen Thema. Das DTF gab Feedback und veröffentlichte eine Auswahl der Texte in der dritten Ausgabe, die mit einer Auflage von 2.500 im Oktober 2015 erschien. Desweiteren sind Beiträge vom Ministerpräsidenten **Winfried Kretschmann**, Finanz- und Wirtschaftsminister **Nils Schmid**, Bundestagsabgeordneten **Cem Özdemir**, Soziologen **Yaşar Aydın** und Kriminalrat **Aşkın Bingöl** in wirbiz 3 zu lesen.



# Programme und Veranstaltungen 2015

## Bildung

Das Deutsch-Türkische Forum sieht die Förderung der gleichberechtigten Teilhabe in Bildung und Beruf als wichtige und zukunftsweisende Aufgabe. Mit seinen Bildungsprogrammen leistet das DTF einen wichtigen Beitrag für die Bildungsverläufe türkeistämmiger Kinder und Jugendlicher sowie deren Familien in Stuttgart.

### Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla

Durch die Förderung der Robert Bosch Stiftung konnte das DTF im Frühjahr 2009 ein innovatives Bildungsprojekt starten, mit dem es an die langjährigen Erfahrungen in der schulischen und außerschulischen Förderung türkeistämmiger Schüler anknüpfen konnte.

Seitdem engagieren sich jährlich bis zu 80 Stipendiaten – türkeistämmige Studierende und Gymnasiasten – für ebenfalls türkeistämmige Grund-, Werkreal- und Gymnasialschüler der Klassen eins bis sieben an fünf Stuttgarter Schulen. Die Mentoren betreuen individuell einen Schüler oder eine Schülerin und erteilen ihm/ihr ehrenamtlich Förderunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathe und Englisch. Sie begleiten das Kind als



„große Schwester“ oder „großer Bruder“ und unternehmen außerschulische Aktivitäten, wie Ausflüge in Museen, Stadtbüchereien oder sportliche Aktivitäten zusammen. Zudem stehen die „großen Geschwister“ in engem Kontakt zu den Lehrern, begeistern mit außerschulischen Aktivitäten und beraten auch die Eltern.

Neben der Förderung von Kindern ist die Weiterbildung der Stipendiaten ein zentraler Bestandteil des Stipendien- und Mentorenprogramms. Regelmäßig finden in Kooperation mit kompetenten, erfahrenen Referenten Workshops, Fortbildungen und Seminare zu den unterschiedlichsten Themen statt. So erhalten die Mentoren sowohl pädagogisches Handwerkszeug für ihre Arbeit mit den betreuten Kindern, als auch wertvolle Anregungen, die ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung dienen. Dabei ist es ein wichtiges Anliegen, das Fortbildungsprogramm jährlich zu überarbeiten und die Angebote immer wieder den individuellen Bedürfnisse jeder Gruppe anzupassen. Im vergangenen Jahr fand erstmals ein Biographie-Workshop statt, außerdem gab es Seminare zu den Themen Smalltalk, Selbstpräsentation in Studium und Beruf, Grenzen setzen, Sprache und Lesen oder Zeit- und Stressmanagement.

Im April veranstalteten wir im Rahmen der Weiterbildungsprogramme der ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren in den Räumlichkeiten der Kooperationsschule Grund- und Werkrealschule Ostheim unseren **Fortbildungstag**. Der Fortbildungstag hat den Vorteil, dass das Bildungsnetzwerk unter den Stipendiaten bei einer großen Veranstaltung gezielter gestärkt

wird. Angeboten wurden die Fortbildungsthemen Kinderschutz, Medienpädagogik, Gesprächsführung und Argumentationstraining sowie Bewerbungstraining.



Mentoren untereinander im Vordergrund. Zum Schuljahr 2015/16 sind mehr als 25 neue Ağabeys und Ablas in das Programm eingetreten. So wurde das Wochenende auch 2015 wieder aktiv dazu genutzt, um sich gegenseitig sowie das Deutsch-Türkische Forum und seine zahlreichen Möglichkeiten und Projekte besser kennenzulernen.

Das große **Ağabey-Abla-Wochenende** fand dieses Jahr vom 09. – 10. Oktober auf Burg Liebenzell statt. Es ist inzwischen traditionell der Auftakt in das neue Schuljahr und damit in ein neues Ağabey-Abla-Programmjahr. Es werden interessante Workshops, Raum zum Austausch und Ideenfindung zur weiteren gemeinsamen Entwicklung des Programms angeboten. Außerdem steht die Stärkung des Netzwerks der Mentorinnen und



Mit einer **Fachtagung** im Rahmen des sechsjährigen Jubiläums des Ağabey-Abla-Programms gaben am 26. Februar namhafte Referentinnen Impulse zu den Themenfeldern Migration und Schulentwicklung, Bildungsaufstieg, individuelle Förderung und Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität. Rund 100 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Fachbereichen nahmen an der Veranstaltung im Stuttgarter Hospitalhof teil.

In Zusammenarbeit mit vielen Partnern in der Stadt Stuttgart kamen auch 2015 ganzjährig vielseitige, außerschulische Angebote zustande, an denen die Mentees gemeinsam mit ihren Eltern und Mentoren teilnehmen konnten. So werden auch auf diesen Ebenen weitere tragfähige Netzwerke gebildet. In **Kooperation mit dem Lindenmuseum** konnten zum Beispiel interessierte Mentoren, Mentees und Familien bei einem Film zum Thema „Karagöz und Hacivat“ mitwirken, der nun in der Ausstellung „Die Welt des Schattentheaters“ gezeigt wird.

Unsere Mentoren hatten die Möglichkeit im Juli, Oktober und November an einer **politischen Bildungsreise** nach Berlin teilzunehmen, zu der der Bundestagsabgeordnete Cem Özdemir eingeladen hatte.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage der Nachhaltigkeitsinitiative Baden-Württemberg am 12. und 13. Juni bepflanzten und pflegten unsere Mentoren und Mentees ein Beet auf der

Jugendfarm Riedenberg. Unter dem Motto „**StuttGarteN! Rengarenk**“ sollten vor allem die Kinder erleben, wie wichtig und unverzichtbar die Natur für den Menschen ist. Mit dem interkulturellen Kräuter- und Gemüsegarten konnten sie einen vielfältigen Ort gestalten, der ihnen die Möglichkeit gab, Kräuter- und Gemüsesorten, die sie aus dem Herkunftsland ihrer Eltern kennen, mit der heimischen Pflanzenwelt zu vergleichen und zusammenzubringen.

Mit prominenter Unterstützung nahm das DTF-Team auch in diesem Jahr am „**24-Stunden-Lauf für Kinderrechte**“ auf der Waldau teil. Aber nicht nur Muhterem Aras und Cem Özdemir, sondern auch viele Mentoren, Mentees, deren Eltern und Freunde des DTFs liefen für den guten Zweck um die Wette. Trotz sehr heißer Temperaturen und Ramadan-Fastenzeit konnte der 7. Platz in der Teamwertung gesichert werden. Der Erlös des Laufs geht an den Förderverein „Kinderfreundliches Stuttgart“, der damit Projekte für Kinder finanziert.



Im Rahmen des Erzähl- und Geschichtenfestivals „**Alles was erzählt**“ der Stiftung Kinderland veranstalteten wir im Juli einen **Lesenachmittag** für unsere Mentoren und Mentees. Es gab verschiedene Mitmachstationen rund um das Lesen und Geschichtenerzählen, die verschiedene Begabungen und Interessen ansprechen sollten. In der „Schreibwerkstatt“ schrieben die Kinder beispielsweise nacheinander an einer Geschichte und an der „Lesestation“ gab es ein Lesequiz,

wurden Geschichten gemalt und Lesezeichen gebastelt.

Am 26. Juli kamen zum gemeinsamen Abschluss des Schuljahres 2014/15 alle Beteiligten des Ağabey-Abla-Programms im Mehrgenerationenhaus Heslach zu einem **Abschlussfest** zusammen. Mentoren, Mentees, Referenten und Team konnten sich hier nochmals über das vergangene Schuljahr austauschen. Im Rahmen des Abschlussfestes bekamen die Eltern, die an den regelmäßigen „**aktiVeli – AktivEltern**“ Fortbildungen teilgenommen hatten, eine Teilnahmebestätigung. Darüber hinaus wurde eine kleine Diashow gezeigt, die gemeinsam mit dem Kooperationspartner, dem Elternseminar der Stadt Stuttgart, vorbereitet wurde.



Durch die neue Kooperation mit dem Projekt **TINKERTANK** in Ludwigsburg hatten die Mentees mit ihren Mentoren die Möglichkeit an einem Workshop teilzunehmen, um ihre Kreativität, Fantasie und technisches Verständnis unter Beweis zu stellen, indem sie zusammen Malroboter bauten.

Begonnen hatte das Jahr 2015 mit einem **Spielenachmittag** in unserer Geschäftsstelle, an dem Eltern, Mentoren und Mentees bei Brett- und Kartenspielen gemeinsam Spaß haben konnten. Als abschließende Aktivität zum Jahresende fand ein **Kalender-Bastelnachmittag** für Mentees, Mentoren und Eltern statt, bei dem sich die Kinder kreativ austoben und Eltern, Mentoren und Team sich entspannt unterhalten konnten.

## Elternarbeit



Das Ağabey-Abla Programm begreift seine Arbeit als ein ganzheitliches Angebot für die teilnehmenden Familien, weswegen die Elternarbeit stets ein wichtiger Bestandteil im Programm ist, mit dem Leitgedanken, nachhaltige Förderung als ganzheitlich zu verstehen. Für die Elternarbeit im Ağabey - Abla Programm ist es vor allem wichtig, die schon vorhandenen Erziehungs- und Bildungskompetenzen der Eltern gezielt zu ergänzen, weiter zu entwickeln und sie auf

Augenhöhe miteinzubeziehen.

Das Modellprojekt „**aktivEltern – aktiVeli**“, das 2013 mit der Rosensteinschule begann und im zweiten Jahr mit der Lerchenrainschule erweitert wurde, konnte auch im dritten Jahr in Kooperation mit dem Elternseminar Stuttgart erfolgreich weitergeführt werden. Durch ein regelmäßiges, türkischsprachiges Angebot, das aus zehn Treffen bestand und im dritten Jahr auf zwölf Treffen erhöht wurde, erarbeiten die teilnehmenden Eltern aufeinander aufbauende schulische und erzieherische Themen. Die Eltern sollen darin gestärkt werden, ihre Kinder und deren Bildungsweg auch nach der Teilnahme am Programm selbstbewusst weiter zu begleiten und zu unterstützen.



Im Jahr 2014 hat die **Elternarbeit** des Ağabey-Abla Programms mit einem neuen Angebot, der „**Çay Saati**“ an der Grund- und Werkrealschule Ostheim begonnen. Dieses Angebot, das das Format eines Elterncafés hat, wurde auch 2015 weitergeführt. Eine von der Elternstiftung geschulte Elternmentorin, die Mutter eines Mentees im Ağabey-Abla-Programm ist, leitet eine Elterngruppe, die sowohl aus Eltern im Ağabey-Abla-Programm, als auch aus anderen interessierten türkeistämmigen Eltern der Schule besteht. Das „Çay Saati“-Treffen möchte den Eltern einen Raum zum Austausch bieten, den sie thematisch selber bestimmen und gestalten können. Zu manchen Themen wurden externe Referentinnen und Referenten eingeladen, wie zum Beispiel Ali Gülbahar vom Staatlichen Schulamt (Deutsches Schulsystem), Saadet Ceylan vom Jugendamt Stuttgart-West oder Semih Çekici, Koordinator des Türkisch-Unterrichts in Stuttgart. Das wesentliche Ziel ist, dass Eltern neue Impulse und Anregungen bekommen.

Somit soll die Teilhabe der Eltern in der Erziehung ihrer Kinder unterstützt, gestärkt und zu einer Selbstverständlichkeit werden.

Während des gesamten Schuljahrs wurden in unseren Kooperationsschulen Elternfortbildungen angeboten, die sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Eltern richten. Bei den sehr interaktiv angelegten Fortbildungen mit den Themen „Grenzen setzen“, „Konzentration bei Kindern“ und „Gewaltfreie Erziehung“ hatten die Eltern die Möglichkeit ihr Wissen zu ergänzen und sich auszutauschen. Bei der Fortbildung „Kommunikation in der Familie“ sollten den Eltern die Wege des offenen und vertrauensvollen Austauschs innerhalb der Familie und mit ihren Kindern aufgezeigt werden. In der Fortbildung „Mobbing“, das zu einem immer wichtigeren Thema wird, wurden die Eltern von einer Kinderpsychologin vom Jugendamt sensibilisiert und informiert. Ein essentieller Bestandteil der Elternarbeit ist es auch, dass neben den Fortbildungen bei Anfrage der Eltern auch Einzelberatungen stattfinden. Über diese Gespräche bekommen die Eltern auch Hinweise, welche Stellen sie weiter beraten können.

Im Mai konnten wir zum ersten Mal mit der Unterstützung des Elternseminars der Stadt Stuttgart für eine Müttergruppe des Ağabey-Abla-Programms ein gemeinsames **Familienwochenende** in der Ferienstätte Haus Lutzenberg anbieten. Gemeinsame Aktivitäten mit Kindern, eine intensive Gruppenarbeit für die Mütter mit dem von ihnen gewählten Thema „Sexuelle Aufklärung bei Kindern“ und ein



geselliges Beisammensein standen an der Tagesordnung. Ziel war es, einen nachhaltigen Austausch unter den Eltern zu stärken. Nach ausdrücklichem Wunsch der Eltern wurde auch schon das zweite Wochenende, diesmal auch mit Vätern, für das nächste Jahr geplant.



In Kooperation mit der **IHK** der Region Stuttgart fand am 7. März ein türkischsprachiger **Eltern – Informationstag** rund um das Thema Schule und Ausbildung statt. Nach einem Impulsvortrag mit Ali Gülbahar vom Staatlichen Schulamt hatten die Eltern die Möglichkeit, an unterschiedlichen Thementischen wie „Grundschule – Was dann?“ von der Elternstiftung, „Duale Ausbildung“ mit der Vereinigung I-TEbB Türkische Eltern

bauen Brücken, „Ausbildungsmöglichkeiten bei der HWK“, „Duales Studium“ mit der Dualen Hochschule BW und „Berufsberatung“ über die Agentur für Arbeit Stuttgart, ihre Fragen zu stellen und so ihr Wissen zu erweitern.

Am 28. November wurden in einer **Infoveranstaltung** die Ausbildungsmöglichkeiten der **Handwerkskammer Region Stuttgart** vorgestellt. Gleichzeitig hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, in den neuen Werkstatträumen der Bildungsakademie ihre ersten praktischen Erfahrungen zu einigen Berufen zu sammeln. Die Veranstaltung richtete sich vor allem an türkeistämmige Eltern und Schüler. Hier konnten sie neue Impulse sammeln und für eine gelungene Berufsorientierung Unterstützung finden.



## **Mentoren für Mentoren**

2015 wurde das im Herbst des Vorjahres gestartete **USTA-ÇIRAK** Mentoring-Projekt (türkisch für Meister und Lehrling) weitergeführt. Initiiert wurde es vom DTF-Vorstandsmitglied Hüsamettin Yüksel, der mit dem Ansatz bereits im Unternehmenskontext positive Erfahrungen sammeln konnte. Das Programm dient als Brücke, die junge Talente und erfahrene Persönlichkeiten zusammenführt. Gymnasiasten, Studierende und Hochschulabsolventen – größtenteils DTF-Stipendiaten – werden sinnbildlich zu ÇIRAKs und kommen mit Unternehmern, Berufstätigen und Pensionären (USTAs) ins Gespräch. Berufliche und persönliche Erfahrungen werden vermittelt, weitergetragen und in neuen Zusammenhängen nutzbar gemacht.

Ein weiteres Mentoring-Programm für die DTF-Stipendiaten wurde in Zusammenarbeit mit zwei **Stuttgarter Rotary-Clubs** angeboten und von unseren Kuratoren Dr. Mehmet Varlık und Dr. Ulrich Bopp betreut. 20 Jugendliche werden von berufserfahrenen Personen aus dem Kreis der Rotarier betreut und erhalten von ihnen werkvolle Hinweise zur persönlichen und beruflichen Orientierung. Einblicke in Unternehmen, Praktikumsmöglichkeiten und familiäre Begegnungen runden dieses Angebot ab.

## Merhaba in Stuttgart

Im September 2015 startete das neue Projekt „Merhaba in Stuttgart“, in dem sich Jugendliche und junge Erwachsene für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung engagieren. Sie



gestalten mit ihnen und ihren Familien altersgerechte pädagogische Freizeitangebote im Umfeld der Unterkunft, zum Kennenlernen des Stadtbezirks und der Stadt sowie zur Förderung der eigenen Entwicklung. Durch Parallelen im kulturellen Einfühlungsvermögen und bei der familiären Migrationserfahrung können die Ehrenamtlichen lebensweltnahe Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen sein. Gleichzeitig lernen die Ehrenamtlichen selbst mehr über die Lebensrealität von Flüchtlingen.

Das Projekt wird im Programm „Pädagogische Freizeitangebote für Kinder mit Fluchterfahrung“ von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg, der Heidehof-Stiftung und dem Ministerium für Integration Baden-Württemberg sowie im Förderprogramm „Gemeinsam in Vielfalt - Lokale Bündnisse für Flüchtlingshilfe“ vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg unterstützt.

Erfolgreich durchgeführte Aktivitäten waren im Jahr 2015 ein Laternenbasteln mit anschließendem Laternenlauf mit den Kindern der Unterkunft Nordbahnhofstraße, eine Stadtführung mit Jugendlichen sowie ein gemeinsames Plätzchen backen in der Unterkunft Hofen. Zusätzlich dazu organisierten die Ehrenamtlichen eine wöchentliche Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler an der Unterkunft Nordbahnhofstraße.

Die derzeitig über 40 ehrenamtlich Engagierten werden durch pädagogische Fachkräfte auf ihre Aufgaben vorbereitet und währenddessen begleitet.



# Gesundheit und Soziales

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart sieht neben den Bereichen Kultur und Bildung eine weitere zukunftsweisende Aufgabe in der Übernahme von sozialer Verantwortung und stärkerer Einbindung von älteren türkeistämmigen Senioren in die bisherige Vereinsstruktur an. Ausgehend davon wurde im Oktober 2014, nach einer längeren Entwicklungsphase, der Bereich Gesundheit & Soziales gegründet.

## Projekt „KulTürÖffner“

Durch die Förderung der Robert Bosch Stiftung konnte das DTF im Oktober 2014 das Projekt „KulTürÖffner“ unter der Leitung von **Nesrin Doğan** starten und bis Ende Oktober 2015 durchführen. Zentrale Anliegen des Projekts waren die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins von türkeistämmigen Senioren und die interkulturelle Öffnung von Gesundheits- und Sozialdiensten in der Region Stuttgart.

Das Projekt „KulTürÖffner“ hat eine bürgerschaftliche Plattform geschaffen, in der Fragen der gesundheitlichen und sozialen Versorgung älterer Menschen mit türkischer Zuwanderungsgeschichte aufgegriffen und kompetent behandelt wurden. Dazu wurde zunächst gemeinsam mit Kadriye Aslan eine etwa 40-köpfige Gruppe mit türkeistämmigen TeilnehmerInnen im Alter zwischen 55 und 70 Jahren gegründet. Für diese Gruppe wurden modellhaft Angebote zur integrativen Kultur- und Freizeitgestaltung, zur gesundheitlichen Vorsorge, zur Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und zur Aktivierung des Engagementpotentials entwickelt.



Zugleich wurde die interkulturelle Öffnung des Gesundheits- und Sozialsektors durch **Unterstützung und Beratung** entsprechender Einrichtungen in der Region Stuttgart unterstützt. Eines dieser Beratungsgespräche mündete in die Initiierung einer Fokusgruppe bestehend aus Mitarbeitern der Servicestelle „Leben im Alter“ (LIA) und einer Vertreterin der Abteilung Integration der Stadt Stuttgart, die konkrete Ziele und Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Dienste und Angebote von LIA erarbeitete. Einen weiteren Schwerpunkt stellte die interkulturelle Beratung und prozessbegleitende Unterstützung bei der Eröffnung der ersten selbstorganisierten Wohngemeinschaft für muslimische Bewohner durch die Abteilung Sozialplanung der Stadt Stuttgart dar. Hier konnte neben inhaltlichem Input, auch die



Vernetzung zwischen der Abteilung Sozialplanung und dem jetzigen Vorstandsmitglied des Fördervereins für das Wohnprojekt „Emin eller e. V.“ hergestellt werden. Beratungen bei weiteren Einrichtungen bezogen sich u. a. auf die Sensibilisierung hinsichtlich kultureller Besonderheiten, die Erarbeitung von kultursensiblen Maßnahmen und die Implementierung dieser in die vorherrschenden Strukturen.



Ab Januar 2015 wurden gemeinsam mit der Gruppenleiterin Kadriye Aslan verschiedene **Angebote zur Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und zur Freizeitgestaltung** der Seniorengruppe umgesetzt. In Kooperation mit der Volkshochschule fand ein PC-Kurs für türkeistämmige Senioren statt. Der PC-Kurs (fünf Termine) wurde von zwei türkeistämmigen Studentinnen durchgeführt,

die auch im DTF-Programm „Ağabey-Abla“ aktiv sind. Nach jeder Kurseinheit gab es in den Räumlichkeiten des treffpunkt 50 plus Kaffee und Kuchen für die Senioren um den geselligen Rahmen zu schaffen. Die Senioren nahmen an einem Vortrag über Depression am Klinikum Ludwigsburg teil. Eine Vertreterin aus der Abteilung Sozialplanung stellte das Projekt der selbstorganisierten Wohngemeinschaft für muslimische Bewohner in Zuffenhausen-Rot vor. Im Juni 2015 fand ein Handy-Kurs in der DTF-Geschäftsstelle statt, bei dem eine Ehrenamtliche aus dem Ağabey-Abla-Programm als Dozentin aktiv war. Zum Monatsende stellte sich der Pflegedienst IKRA in den Räumlichkeiten vom treffpunkt 50 plus vor. Anfang Juli 2015 besuchte die Seniorengruppe das Hospiz Stuttgart und hatte vor Ort die Möglichkeit Fragen an das Personal vor Ort zu stellen. Nach der Sommerpause machte die Seniorengruppe Anfang September 2015 einen Ausflug nach Tübingen.



Zum Abschluss des Projekts fand am 22. September 2015 ein **Fachgespräch** mit dem Titel „Ein Jahr KulTürÖffner – Resümee und Ausblick“ im treffpunkt 50 plus statt, an dem viele Kooperationspartner und weitere Vertreter aus den Bereichen Gesundheit und Pflege teilnahmen. Die Projektleiterin Nesrin Doğan sprach über die zentralen Erkenntnisse aus dem Projekt. Die Masterstudentin **Sarah Parvin Schmidt** von der PH Schwäbisch Gmünd stellte die Ergebnisse aus den qualitativen Interviews mit den Projektteilnehmern vor. Anschließend referierte **Prof. Dr. Paul-Stefan Roß**, Leiter des Studiengangs Soziale Dienste der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe an der Dualen Hochschule Stuttgart über die „Vielfalt des Engagements“. Im Anschluss an die Vorträge wurden in einem Podiumsgespräch unter der Moderation von DTF-Geschäftsführer **Kerim Arpad** mit Vertretern aus der Praxis tiefergehend



beleuchtet, wie Verwaltung und Regeldienste auf Senioren mit Migrationshintergrund eingestellt sind und wie die Stuttgarter Gesundheits- und Pflegelandschaft kultursensibel weiterentwickelt werden kann. An dem Gespräch nahmen neben Nesrin Doğan und Prof. Dr. Paul-Stefan Roß, der frühere Stadtrat **Ergun Can**, **Jodok Erb** vom Gesundheitsamt, **Ina Friedmann** vom Sozialamt und der Stuttgarter Integrationsbeauftragte **Gari Pavkovic** teil.

# Kultur

## Deutsch-Türkische Kabarettwoche

Migration und Integration waren auch 2015 in aller Munde. Zumeist sind diese Themen jedoch negativ belastet. In Diskussionen geht es um Ängste, Alltagsrassismus und offenen Fremdenhass. Manch ein Möchtegernpatriot denkt auch, er müsse die Werte des Abendlandes verteidigen. Dabei ist die gesellschaftliche Vielfalt doch eine Bereicherung! Das Zusammenleben von alteingesessenen und neuen Stuttgartern funktioniert. Kulturelle Unterschiede beleben unsere Stadtgesellschaft. Und das schon seit vielen Jahrzehnten, noch bevor Worthülsen wie Integration und Willkommenskultur aufkamen.

Unsere deutsch-türkische Kabarettwoche, die wir 2015 im elften Jahr präsentierten, als gelungenes Beispiel zu benennen, läge nahe. Jedoch zeigten die deutsch-türkischen Kabarettisten und Comedians vor allem eines: dass es kein stupides »Wir« und »die Anderen« mehr gibt und dass man so manches Vorurteil am besten durch Lachen beseitigen kann, wurde wieder in der Osterwoche im Renitenztheater bewiesen.

Deutsch-türkische Kabarettisten präsentierten in der Zeit zwischen dem 27. März und 4. April 2015 im Renitenztheater eine bunte Programmmischung. Viele Vorstellungen der Kabarettwoche 2015 waren auch in diesem Jahr ausverkauft.



Zur Eröffnung der 11. Deutsch-Türkischen Kabarettwoche präsentierten **Özlem Topçu** (Die Zeit), **Yassin Musharbash** (Die Zeit) und **Hasnain Kazim** (Spiegel Istanbul) ihre **Hass-Mail-Lesung „Hate Poetry“**, indem sie Briefe voller Beschimpfungen, Beleidigungen oder einfach nur guter, alter Hass, böse Kommentare in Online-Kommentarspalten, aber auch handschriftliche, mit getrockneten Blümchen verzierte, mitunter obszöne Briefe lasen. Moderiert wurde die Lesung von **Ebru Taşdemir**. Sie lasen aus ihren schönsten, derbsten, vulgärsten Leserbriefen und traten im fröhlichen Wettbewerb gegeneinander an. Diese sei die beste antirassistische Veranstaltung, die er je in Stuttgart erlebt habe, waren die Worte des Integrationsbeauftragten der Stadt Stuttgart **Gari Pavkovic**.



Der Berliner Autor **Imran Ayata** und der Münchner Theatermacher und **DJ Bülent Kullukcu** haben in Archiven gewühlt und Musiksammlungen ihrer Eltern und Freunde durchforstet, um

Songs der ersten Einwanderergeneration zu finden. Als Ergebnis entstand das Programm **Ayku - Songs of Gastarbeiter** mit hunderte Lieder Made in Almany, die von den ersten Jahrzehnten der Einwanderung in Deutschland handeln. Die Songs wandelten zwischen Arabesk, Blues und Disko-Folk, mixten die Sprachen und luden zum Tanzen ein.



Stuttgart-Premieren waren die Programme „Deutschland, wir müssen reden!“ von **İdil Baydar**, „Brüder im Geiste“ von **Kerim Pamuk & Lutz von Rosenberg-Lipinsky** sowie „Who the fuck ist Masud Akbarzadeh?“ von **Masud**. Der „Comedy Orient Express“ mit **Fatih Çevikkollu**, **Murat Topal** und **Ozan Akhan**, „Adam und Erdal: Der Unzertrennlliche“ von **Özcan Coşar** und „FatihTag“ mit **Fatih Çevikkollu** rundeten das achttägige Programm der Kabarettwoche ab.

## LITERATÜR mit Zülfü Livaneli's „Schwarze Liebe, schwarzes Meer“

Die Reihe LITERATÜR des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart und des Literaturhauses wurde in diesem Jahr 15 Jahre alt. Zum Jubiläum freuten wir uns auf einen besonderen Gast: **Zülfü Livaneli**. Mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung stellte am 11. Dezember 2015 der Schriftsteller seinen neuen Roman „**Schwarze Liebe, schwarzes Meer**“ (aus dem türkischen Original „**Kardeşimin Hikâyesi**“ übersetzt von **Gerhard Meier**) vor, der im September im Klett-Cotta Verlag erschienen ist. Die Dolmetscherin und Universitätsdozentin **Dr. Şebnem Bahadır** sprach mit Zülfü Livaneli über sein Werk und aktuelle Entwicklungen in der türkischen Literaturszene. Die deutschen Passagen las die Schauspielerin **Schirin Brendel**. Die Lesung wurde von der Sängerin **Yeşim** und dem **Akustik Trio** mit Liedern von Zülfü Livaneli, vom Schwarzen Meer und aus Bulgarien umrahmt. Die Lesung im Stuttgarter Literaturhaus stoß auf großes Interesse und war an dem Abend mit rund 200 Besuchern ausverkauft.



Zülfü Livaneli wurde 1946 in Konya-Ilgın geboren. In den 1970er Jahren sah er sich wegen seiner politischen Anschauungen gezwungen, die Türkei zu verlassen, 1984 kehrte er zurück. Livaneli gehört zu den bekanntesten Künstlern der Türkei, der mit seinen Liedern und Kinofilmen internationale Erfolge feierte. Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den „Orhan-Kemal-Literaturpreis“.

## LiteraTürkei-Lesungen

### Adnan Maral „Adnan für Anfänger - Mein Deutschland heißt Almanya“

Der Schauspieler **Adnan Maral** las am 25. Februar 2015 in der Stadtbibliothek Stuttgart aus seinem Roman „Adnan für Anfänger - Mein Deutschland heißt Almanya“. Das Gespräch mit Adnan Maral führte der Radio- und TV-Moderator **Kemal Goga** (SWR 3, EinsPlus). Die Lesung besuchten rund 120 Gäste.

Integration war gestern! Menschen mit Migrationshintergrund sind längst in der deutschen Gesellschaft angekommen, nur scheinen weder die Deutschen noch die Türken das zu wissen. So lautet die Botschaft in Adnan Marals Buch, in dem er clever, unterhaltsam und pointiert auf vierzig Jahre deutsch-türkische Integration zurückblickt. Der Schauspieler, bekannt aus dem TV- und Kino-Hit „Türkisch für Anfänger“, ist es leid Quotentürke zu sein, denn er liebt Schwarzbrot, Geranien und Stammtische. Er ist damit deutscher als viele Deutsche. Doch wie kann es sein, dass er keinen deutschen Pass hat und nicht wählen darf? Damit sich in unseren Köpfen etwas ändert, braucht es laut Adnan Maral vor allem Gelassenheit und eine Prise deutsch-türkischen Humor.



Adnan Maral, geboren 1968 in Çıldır/Ardahan, lebt seit 40 Jahren in Deutschland und ist in Frankfurt am Main aufgewachsen. Der Schauspieler besitzt bis heute keinen deutschen Pass – im Gegensatz zu seinen drei in Deutschland geborenen Kindern. Neben zahlreichen Auftritten in Kinofilmen und im Fernsehen war er als Theaterschauspieler unter anderem am Deutschen Theater Berlin und an der Schaubühne. Einem größeren Publikum bekannt geworden ist Adnan Maral durch seine Darstellung des Familienvaters „Metin“ in der ARD-Vorabendserie „Türkisch für Anfänger“. Er erhielt den Deutschen Fernsehpreis als „bester Schauspieler“. Anlässlich der „Ernst-Reuter-Initiative“ für den deutsch-türkischen Dialog begleitete Adnan Maral 2006 Außenminister Frank-Walter Steinmeier als Kulturbotschafter auf einer Türkeireise. Zuletzt spielte er in den Filmen „Kückückskind“ und „Einmal Hans mit scharfer Soße“ mit.



### Emrah Serbes: „Deliduman“

Am 12. Oktober präsentierte der Autor **Emrah Serbes** im Stuttgarter Literaturhaus seinen Roman „Deliduman“, der ein Jahr nach den weitreichenden Gezi-Protesten in der Türkei erschien und 2015 im Berliner binooki-Verlag auf Deutsch herausgegeben wurde. Mit dem Autor sprach die Übersetzerin und Verlegerin **Selma Wels**.



Im Roman „Deliduman“ geht es um Çiğdem, die sehr ambitioniert Michael Jacksons Moonwalk lernt, ihren Tanz aufzeichnet und das Video auf YouTube stellt. Innerhalb kürzester Zeit explodieren die Klickzahlen, doch Ende Mai 2013 interessiert sich plötzlich keiner mehr für die kleine Çiğdem, alle Welt konzentriert sich nur noch auf den Gezi-Park in Istanbul. Da schmiedet Çiğdem einen Plan und will den Moonwalk vor einem Wasserwerfer tanzen. Und plötzlich findet sie sich mit ihrem Bruder mitten im größten Aufstand wieder, den die Türkei je erlebt hat.

Emrah Serbes, geboren 1981 in Yalova, hat in Ankara Theaterwissenschaften studiert. Er ist nicht nur einer der profiliertesten Schriftsteller der Türkei, sondern gilt seit den Gezi-Protesten im Sommer 2013 durch seine aktive Teilnahme am Widerstand auch als „Schriftsteller und Stimme des Volkes“. Die Istanbuler Staatsanwaltschaft forderte 12 Jahre Haft für ihn.

### **Ece Temelkuran: „Was nützt mir die Revolution, wenn ich nicht tanzen kann“**

Die Autorin **Ece Temelkuran** las am 13. Oktober in der Stadtbibliothek aus ihrem Roman „**Was nützt mir die Revolution, wenn ich nicht tanzen kann**“ (im Türkischen „**Düğümlere Üfleyen Kadınlar**“), der 2014 im Atlantik Verlag erschienen ist. Die Turkologin **Sabine Adatepe** sprach mit **Ece Temelkuran** über den Roman. Die deutschen Passagen las die Schauspielerin **Schirin Brendel**.

On the Road im Arabischen Frühling. In „Was nützt mir die Revolution, wenn ich nicht tanzen kann“ geht es um vier Frauen, die in einem alten weißen Mercedes, unterwegs von Tunis nach Beirut sind: Amira, Tänzerin und Aktivistin, Maryam, Wissenschaftlerin und fromme Muslima, und die Ich-Erzählerin, eine arbeitslose Journalistin. Und dann ist da noch Madame Lilla, eine geheimnisvolle alte Dame, die die Frauen auf diese Reise ins Ungewisse eingeladen hat. Eine Hymne an die Freundschaft, ein wilder Roadtrip und eine rasante Geschichte über weibliche Selbstbehauptung.



Ece Temelkuran, geboren 1973 in Izmir, studierte Rechtswissenschaften an der Universität Ankara. Sie schrieb als Kolumnistin für die Tageszeitungen Milliyet (2000–2009) und Habertürk (2009–2011) und moderierte eine eigene Sendereihe auf Habertürk TV (2010–2011). Ende 2011 verlor sie nach ihren regierungskritischen Artikeln ihre Stelle bei Habertürk. Für ihre journalistischen Arbeiten erhielt Ece Temelkuran zahlreiche Preise, darunter den Pen for Peace Award 2001. Seit 1995 veröffentlichte sie insgesamt zwölf Bücher.



## Mondlicht – eine Kulturnacht im Ramadan

Die Nächte des Ramadan sind in islamisch geprägten Gesellschaften traditionell Stunden der Geselligkeit und des Feierns im Zusammenhang mit dem abendlichen Fastenbrechen. „Mondlicht – eine Kulturnacht im Ramadan“ nahm diese Tradition auf. In der gemeinsamen Veranstaltung von Linden-Museum, Deutsch-Türkischem Forum Stuttgart und dem arabisch-deutschen Kulturzirkel Hiwar gab es



am 27. Juni 2015 im Linden-Museum erstmals

Musik, Dichtung, Erzählungen und Gespräche bei orientalischem Essen (fast) bis zur Morgendämmerung. Rund 300 Gäste haben an dem Abend das Linden-Museum besucht.



Die Rock-Band **X-Tanbul** eröffnete im Linden-Museum den Abend. Köstlichkeiten zum Sonnenuntergang gab es aus dem **Restaurant Aspendos**. Im Anschluss präsentierten Künstler der Gruppe **i-Slam** Poetry Slam auf der Bühne.

**Samir Mansour** (Oud) und **Ibrahim Kandil** (Trommel) spielten klassische arabische Musik und Eigenkompositionen. Die Orient-Abteilung war bis Mitternacht geöffnet. Dort lasen **Schirin Brendel** und **Julianna Herzberg** aus Erzählungen und Märchen. Vielfältige Gespräche und Begegnungen rundeten den Abend im Linden-Museum ab.



## Griechisch-Türkischer Abend



schöne Gelegenheit, mit seinen Tischnachbarn ins Gespräch zu kommen und auch gemeinsam zu tanzen.

**Korina Fanarido** und **Sinem Özyavuz** sangen moderne und traditionelle Lieder aus der türkischen und griechischen Kultur. Begleitet wurden sie von **Georgios Bakalidis**, **Apostolos Kirgidis**, **Nektarios Galanis**, **Burak Özyavuz** und **Halil İbrahim Aslan** mit unterschiedlichen Instrumenten wie Akkordeon, Piano, Klarinette, Davul, Geige, Bouzouki, Bağlama und Cümbüş. Der Abend war mit über 100 Gästen fast ausverkauft.

Am 13. November 2015 haben wir gemeinsam mit dem Verein „Freunde der griechischen Kultur Stuttgart“ zu einem türkisch-griechischen Abend mit traditioneller Musik und leckerem Essen im Restaurant Charisma Bootshaus eingeladen. Zur musikalischen Begleitung des Abends präsentierten türkische und griechische Musiker erstmals gemeinsam moderne und traditionelle Volkslieder aus Griechenland und der Türkei. Bei Musik und Gesang bot sich die



## Tag der Kulturen

Der Tag der Kulturen fand am 8. November 2015 im Treffpunkt Rotebühlplatz statt. Neben der Volkshochschule Stuttgart und dem Forum der Kulturen gehört das DTF seit Beginn zu den Mitveranstaltern des Tages und war auch wieder in diesem Jahr mit einem Infostand beteiligt. Betreut wurde der DTF-Stand vom Team der Geschäftsstelle, Mitglieder des Vorstandes und ehrenamtlichen Helfern. In einem vielfältigen und generationsübergreifenden Kulturprogramm aus Tanz, Musik, Theater und Film wurden von über 70 Migrantenkulturvereinen unterschiedlichste Aspekte des interkulturellen Geschehens in Stuttgart vorgestellt. An zahlreichen Ständen konnten die rund 3.000 Besucher internationale und landestypische Produkte probieren sowie Land und Leute kennenlernen.

## SiNEMA - Deutsch-Türkische Filmtage



Was im Mai 2003 mit drei Abenden im Kommunalen Kino in der Friedrichstraße begann, fand 2008 unter dem Namen SiNEMA im Delphi Arthaus Kino sein neues Zuhause und wurde in diesem Jahr zum dreizehnten Mal veranstaltet. Abseits von glamourösen Festivals steht SiNEMA für die Begegnung und die Auseinandersetzung mit dem türkischen Programmkino. Zwischen dem 22. und 29. November 2015 wurden 12 Produktionen sowie Highlights aus dem türkischen Programmkino präsentiert. Die Filmtage wurden von der **Robert Bosch Stiftung** unterstützt. Rund 700 Filmliebhaber waren zu Gast im Delphi Arthaus Kino.

Auf dem Programm stand eine facettenreiche Auswahl von Kurzfilmen und Spielfilmen, darunter zahlreiche Festivalbeiträge aus Antalya, Berlin, Cannes, Istanbul und Nürnberg. Filmtalks und Begegnungen mit Filmgästen rundeten das Programm ab und boten den Zuschauern die Gelegenheit, über die Filme ins Gespräch zu kommen.



Gezeigt wurden die Filme „Çekmeceler“ („Schubladen“), „İyi Biri“ („A Good Fellow“),



„Balık,“ („Der Fisch“), „Neden Tarkovsky Olamıyorum,“ („Why Can't I Be Tarkovsky“), „Merdiven Baba“, („Stair Dad“), „Eksik“ („Das Fehlende,“), „Asyland“, „Kumun Tadı“ („Seaburners“), „Leiden-Schafft“, „Çekmeköy Underground“, „300 Worte Deutsch“ und eine Kurzfilm-Schau.

Bei den Filmtalks waren **Züli Aladağ** („300 Worte Deutsch“), **Çağdaş Yüksel** („Asyland“), **Mirza Odabaşı** („Leiden-Schafft“) und **Bulut Reyhanoğlu** („Çekmeceler“ / „Schubladen“)

zu Gast. Nach der Vorführung von „Leiden-Schafft“ sprach DTF-Geschäftsführer **Kerim Arpad** mit **Mirza Odabaşı**, dem Musikproduzenten **AslanBeatz**, dem Graffiti Künstler **Scotty 76** und dem Sänger **Amaris** über die HipHop-Kultur in Deutschland.

Im Anschluss an die Filme gab es an vier Abenden eine Filmlounge mit Live-Musik in der benachbarten **mocca Espresso & Winebar**.



## Fimleuchten - Stuttgarter Filmfestivals beim Kurzfilmtag

Zum bundesweiten Kurzfilmtag am 21. Dezember 2015 luden zehn Filmfestivals der Region Stuttgart dazu ein, in entspannter Atmosphäre durch die Welt des Kurzfilms zu flanieren. An verschiedenen Spielorten im Jugendhaus Mitte wurden fünf Stunden lang Kurzfilme aller Genres und Richtungen präsentiert. Dabei konnte man mit den Machern ins Gespräch kommen, dem vorweihnachtlichen Trubel der Innenstadt entkommen sowie sich umfassend über die vielfältige Filmfestival-Landschaft Stuttgarts informieren. Die deutsch-türkischen Filmtage SiNEMA präsentierten Kurzfilme zweier Jungregisseure aus der Türkei: „Mükemmel Bir Gün“ („A Perfect Day“) von **Oğuzhan Kaya** und „Ali Değil Ari Komutanım“ („It's Ari sir, Not Ali“) von **Deniz Özden**.

Beteiligte Festivals waren neben SiNEMA Filmschau Baden-Württemberg, film-sharing, Französische Filmtage, Indianer Inuit, Indisches Filmfestival, Klappe! JugendVideoFestival, NaturVision Filmfestival, smartphone Film Festival und Stuttgarter Filmwinter.

## Konzerte

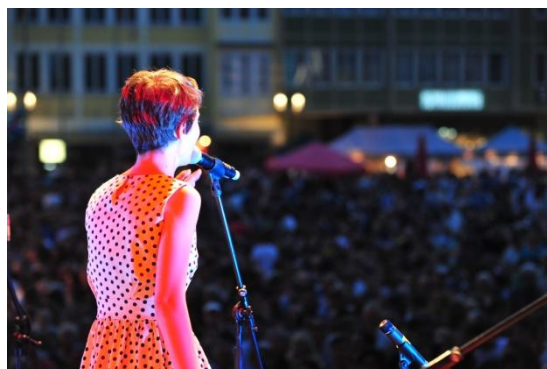
### SommerFestival der Kulturen / CAZ À LA TURCA mit Kolektif Istanbul

Das SommerFestival der Kulturen präsentiert jedes Jahr im Sommer Stars und Highlights der internationalen Weltmusikszene auf dem Stuttgarter Marktplatz - und das bei freiem Eintritt an allen sechs Tagen. Zusammen mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. präsentierte das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart am 17. Juli 2015 den türkischen Musikabend CAZ À LA TURCA.



Bei CAZ À LA TURCA sorgte in diesem Jahr **Kolektif İstanbul** für eine ausgelassene Stimmung. Die Gruppe mit **Aslı Doğan** (Gesang), **Richard Laniece** (Saxophon, Dudelsack, Kaval), **Talat Karaoğlu** (Klarinette), **Tamer Karaoğlu** (Akkordeon), **Ertan Şahin** (Tuba) und **Salif Ali** (Schlagzeug, Perkussion) lockte etwa 8.000 begeisterte Musikfans an. Kolektif İstanbul ist die derzeit angesagteste Band der quirligen Istanbuler Clubszene. Die Istanbuler

Band entführt den Zuhörer auf eine musikalische Reise durch die Musikstile Anatoliens und des Balkans. Das Repertoire mit seiner ganz eigenen Diversität und dem Facettenreichtum wird leidenschaftlich auf die Bühne gebracht. Funk und Jazz bilden die Grundlage, auf der traditionelle Melodien und Instrumentalstile miteinander verknüpft werden. So entsteht eine Balance aus Phantasie und Respekt, ohne die musikalische Unabhängigkeit zu verlieren.



Das DTF-Zelt auf dem Marktplatz war während der sechs Tage wieder ein stark frequentierter Ort – für die Integrationsministerin **Bilkay Öney**, DTF-Mitglieder und viele neue Interessenten.

Ebenfalls beim SommerFestival vertreten waren viele der in Stuttgart aktiven Migrantenkulturvereine mit kulturellen Angeboten sowie einer internationalen Zeltstadt mit Kulinarischem und Informativem. Das SommerFestival der Kulturen war auch 2015 ein großes Bürgerfest und ein Ort der Begegnung mit Menschen aller Nationalitäten, Hautfarben und Altersgruppen - ein stimmiger Querschnitt aller Bevölkerungsgruppen, der Stuttgart von seiner besten, seiner interkulturellen Seite zeigt.



### **Ensemble FizFüz & Taksim Trio**

Das Multiphonics Festival für kreative Klarinettenmusik fand 2015 erstmals in Köln, Frankfurt, Stuttgart und Fulda statt. Am 1. Oktober brachte das Festival zwei Konzerte auf die Bühne im Stuttgarter Theaterhaus: das ensemble FisFüz mit **Annette Maye** (Klarinette, Bassklarinetten), **Gürkan Balkan** (Ud, Gitarre, Gesang) und **Murat Coşkun** (Rahmentrommeln, Perkussion) sowie das Taksim Trio mit **Hüsnü Şenlendirici** (Klarinette), Aytaç Doğan (Kanun) und **İsmail Tunçbilek** (Bağlama). Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart präsentierte diesen einzigartigen Musikabend gemeinsam mit dem **Multiphonics Festival**.

# Gesellschaft & Politik

## BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog

Gemeinsam mit dem Stuttgarter Literaturhaus und mit Förderung der Robert Bosch Stiftung startete das DTF 2011 das Gesprächsforum „BAKIŞ - Die Türkei im europäischen Dialog“. BAKIŞ (türkisch für „Standpunkt“) widmet sich Grundfragen der Politik und Gesellschaft, der Kultur, Religion, Wirtschaft und Geschichte der Türkei. Auch aktuelle Entwicklungen des Landes und der türkisch-europäischen Beziehungen kommen zur Sprache. Ziel ist es, einem interessierten Publikum die Gelegenheit zur vertieften, differenzierten Auseinandersetzung und zum Austausch zu geben. Im Vorfeld der jeweiligen Themenabend tritt sich die Moderatorin Sibylle Thelen mit einer Gruppe von Jugendlichen aus den Netzwerken des Deutsch-Türkischen Forums und diskutiert mit ihnen die Schwerpunkte. Impulse und Fragen der Jugendlichen fließen in die Moderation der Veranstaltung ein und werden mit den Gästen vertieft.



DIE TÜRKEI IM EUROPÄISCHEN DIALOG

Die diesjährige BAKIŞ-Reihe wurde am 21. Mai 2015 mit dem Themenabend **„Pressefreiheit mit Einschränkungen - Wie viel Charlie verträgt die Türkei?“** begonnen. Zu Gast waren **Tuncay Akgün**, Herausgeber der türkischen Satirezeitschrift LEMAN und **Dr. Knut Krohn** von der Stuttgarter Zeitung. Mit ihnen diskutierte Moderatorin Sibylle Thelen über die aktuelle Lage der Pressefreiheit in der Türkei und Deutschland. Der Themenabend wurde von rund 150 Zuhörern besucht, die auch selbst an der Diskussion teilnahmen.



Einerseits bieten die Medien in der Türkei ein breites Meinungsspektrum, haben Karikaturen eine lange Tradition, wird inzwischen sogar auf Kurdisch publiziert. Und doch muss ein entschiedenes Andererseits hinzugefügt werden: in diesem Land der Widersprüche sitzen Journalisten im Gefängnis, werden Webseiten gesperrt, kann die Justiz auf ein Arsenal von Gesetzen zurückgreifen, mit denen sich die Pressefreiheit einschränken lässt. Der Streit um die Mohammed-Karikaturen von „Charlie Hebdo“ zeigt nur noch deutlicher auf, wo Grenzen verlaufen. Ein Abend der Nahaufnahme, der Betrachtung aus kritischer Distanz und der Vergleiche: Wer verträgt wie viel „Charlie“?

Der nächste BAKIŞ-Abend widmete sich am 16. Juni 2015 dem Thema „**Wanderer zwischen den Kulturen - Deutschland, Türkei und die weite Welt - transnationale Biografien in Zeiten der Globalisierung**“. Erneut moderiert von **Sibylle Thelen** diskutierten der Schriftsteller **Feridun Zaimoğlu** und der Soziologe **Dr. Yaşar Aydın**. Etwa 180 interessierte Teilnehmer besuchten die den Abend, die sich auch intensiv an der Diskussion beteiligt haben.



Deutschland und die Türkei verbindet längst eine Vielzahl höchst unterschiedlicher Lebensentwürfe, die eines gemein haben: die Grenzüberschreitung als Konstante. Auf die Anwerbung türkischer Arbeitnehmer nach Vertragsabschluss beider Staaten im Jahr 1961 folgte der Familiennachzug: Partner, Kinder, Bräute. Drei und mehr Generationen haben diese Einwanderungsgeschichte erlebt. Auch heute kommen die einen, aber noch häufiger kommt es vor, dass andere gehen: nicht nur Rentner, die es zurückzieht, sondern auch junge, gebildete und flexible Türkeistämmige, die sich im Herkunftsland der Eltern und darüber hinaus eine



Zukunft aufbauen wollen. Fachleute sprechen von „zirkulärer Migration“, von „transnationalen Biografien“ in Zeiten von Migration und Globalisierung. Künstler schöpfen daraus jede Menge Stoff für Geschichten, für Filme und Literatur. Annäherungen an deutsch-türkische Wanderungsbewegungen aus dem Blickwinkel eines Wissenschaftlers und eines Schriftstellers – auf welchen Spuren wandelt wer?

„**Strategien der Kontaktpflege - Die neue Diasporapolitik der Türkei und ihre Bürger in Deutschland**“ lautete der Titel des neunten Themenabends in der Reihe BAKIŞ, der am 16. Oktober 2015 im Stuttgarter Literaturhaus stattfand. **Sibylle Thelen** sprach mit dem Psychologen Professor **Dr. Hacı-Halil Uslucan** und dem Politikwissenschaftler **Professor Dr. Kerem Öktem** über die Diasporapolitik der Türkei.

Der sogenannte Gastarbeiter, er ist eine Gestalt aus vergangenen Zeiten. Längst hat sich die türkeistämmige Community in Deutschland verwurzelt, und auch die Türkei richtet sich in diese Wirklichkeit ein. Ankara weiß um seine fünf Millionen Bürger außerhalb der Landesgrenzen, von denen viele in Deutschland leben. Für ihre Belange soll das Amt für Auslandstürken sorgen. Nicht nur wie kürzlich im Wahlkampf umwerben Politiker, allen voran der Ministerpräsident und der Staatspräsident höchstpersönlich, ihre Klientel in der



Fremde. Wissenschaftler sprechen von einer „neuen Diasporapolitik“ der Türkei: Sie verfolge die Strategie, dauerhafte und institutionalisierte Beziehungen zu ihren Bürgern draußen, in der weiten Welt aufzubauen – mit dem Ziel, dass sich diese auch dort für die Interessen ihres Herkunftslandes einsetzen. Welche Folgen hat eine solche Politik für die Betroffenen, für die Integration und Integrationspolitik in Deutschland? Analysen aus zweierlei Blickrichtungen: aus der türkischen auf Deutschland und aus der deutschen auf die Türkei – wer kümmert sich warum um wen?

### **Podiumsgespräch „Wir haben vergessen zurückzukehren“**

Im gut gefüllten Veronika-Saal begann am 16. Februar 2015 die Kooperation des Katholischen Bildungswerks und des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart mit Fatih Akins Film „Wir haben vergessen zurückzukehren“. In einer sehr persönlichen Dokumentation erzählt dieser die Migrationsgeschichte seiner eigenen Familie. Anschließend kamen die Gäste des Abends zu Wort: **Halil Karaçoban** und sein Sohn **Kadir** beschrieben, wie ihre Familie im Zuge des Gastarbeiterabkommens in den 1960ern nach Deutschland gekommen war und sich Stück für Stück eine erfolgreiche Existenz aufgebaut hatte.

**Sakine Yildiz**, die derzeit in Berlin zum Thema Rückkehrer promoviert, beleuchtete die wissenschaftlichen Aspekte dieses sehr persönlichen Themas. Sie erklärte, wie es von den ersten Anwerbeabkommen zum Anwerbestopp kam und welche Auswirkung der Umgang der Politik mit den Einwanderern auf den Einzelnen hatte. Viele Stimmen aus dem Publikum meldeten sich zu Wort und erzählten ihre eigenen Geschichten. Dabei wurden Begriffe wie Kultur und Heimat von mehreren Seiten beleuchtet und jeder hatte die Möglichkeit seine persönliche Sichtweise aufzuzeigen. Zuletzt herrschte Einigkeit darüber, dass der Heimatbegriff keine eindeutige Definition haben konnte. Während er für Sakine Yildiz einen geographischen Ort beschrieb, war er für Kadir Karaçoban nur ein abstraktes Konstrukt, dem er keine Bedeutung zuteilte. Und für Halil Karaçoban beschrieb dieser Begriff ganz klar ein Gefühl: eines, das er in seinen beiden Heimaten gleichmäßig empfindet.

### **Mark Terkessidis zur „Zukunft der Einwanderungsgesellschaft“**

Der Journalist und Migrationsforscher **Mark Terkessidis** sprach am 27. März 2015 in der Stiftung Geißstraße 7 über die „Zukunft der Einwanderungsgesellschaft“. 2010 hat er mit seinem gleichnamigen Buch den Begriff der Interkultur geprägt. Seit 2013 ist er Mitglied der Akademie der Künste der Welt. Im Mai 2015 erschien bei Suhrkamp sein neues Buch „Kollaboration“.



Alles ist neu, seit Deutschland ein Einwanderungsland geworden ist - aber haben wir auch schon die richtige Sprache dafür? Ist es neutral oder am Ende sogar diskriminierend vom „Migrationshintergrund“ zu sprechen? Gibt es überhaupt noch einen Unterschied zwischen „uns“ und „ihnen“? Und wie ist es überhaupt um ein Land bestellt, das Einwanderung braucht, das aber keine Vision für eine plurale Gesellschaft hat?

## Hearing: „NSU“ als Zäsur - Strategien gegen institutionellen Rassismus

Migrantische Verbände haben frühzeitig und lange vergebens eine vollständige Aufklärung der NSU-Morde und des damit zusammenhängenden institutionellen Rassismus der staatlichen Sicherheitsbehörden gefordert. Auch Mitglieder des Untersuchungsausschusses des Bundestages haben bei ihrer Befragung im Untersuchungsausschuss des Landtages das Ausmaß des institutionellen Rassismus, wie er in der Arbeit des Ausschusses sichtbar wurde, deutlich gemacht. In dem Aufruf des Netzwerkes „PädagogInnen gegen institutionellen Rassismus“ fordern das Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg, der Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA), die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sowie weitere Verbände eine gründliche Aufarbeitung des NSU-Komplexes und nachhaltige Strategien, wie die Gesellschaft in Zukunft sich des Themas institutioneller Rassismus annimmt.

Um die hier angestoßene Debatte fortzuführen, luden am 30. April 2015 LAKA und das Netzwerk Rassismuskritische

Migrationspädagogik gemeinsam mit dem Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart, der Evangelischen Akademie Bad Boll, den Anstiftern und der Amadeu Antonio Stiftung zu einem Hearing ins Stuttgarter Rathaus. Damit wollten die Veranstalter zu einer

anderen Kultur der öffentlichen Aufmerksamkeit gegenüber den staatlichen Sicherheitsorganen beitragen. Insbesondere die als „Racial Profiling“ bekannten Ermittlungsmethoden und deren mediale Unterstützung hat zu einem Vertrauensbruch geführt, den viele MigrantInnen mit dem NSU-Komplex verbinden. Der NSU-Komplex wird dabei in einem ähnlichen Sinne als Zäsur betrachtet, wie der Fall Steven Lawrence und die nach ihm benannte Kommission in England.



Bei dem von **Anna Koktsidou** moderierten Hearing beleuchteten zunächst **Prof. Dr. Vassilis Tsianos**, Universität Hamburg, **Ruhan Karakul**, Justitiarin des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma sowie Mitglied in der Enquete-Kommission NSU des baden-württembergischen Landtags und **Tahir Della** von der Initiative Schwarze Deutsch die Themen **Migrantische Perspektiven auf NSU, staatliches Versagen und Racial Profiling**.



Im zweiten Panel diskutierten **Chester Morrison**, ehemaliger Leiter der Children and Youth Services der Stadt Liverpool, **Udo Behrendes**, Leitender Polizeidirektor a.D., **Thomas Berger** und **Aşkın Bingöl** vom Innenministerium Baden-Württemberg sowie **Memet Kılıç** von der LAKA über **Strategien gegen institutionellen Rassismus**.

## Gremienvertretungen

Die erfolgreiche Arbeit des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart hat sich weit über die Stadtgrenzen herumgesprochen. So ist es nicht überraschend, dass das DTF fast täglich Anfragen von Privatpersonen, Medienvertretern und Hochschulen erreichen. Das DTF und seine Mitarbeiter sind auch in zahlreichen politischen Gremien vertreten, in denen Engagement und Sachkompetenz gefragt sind.

An folgenden **Gremien** war das DTF 2015 beteiligt:

- Landesschulbeirat Baden-Württemberg
- Arbeitskreis Interkulturelle Kulturarbeit des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Entwicklungsgruppe der „Allianz für Beteiligung“ Baden-Württemberg
- Beirat „Team meX. Mit Zivilcourage gegen Extremismus“
- NEMIGUSS - Netzwerk Migration und soziale Sicherheit Baden-Württemberg
- Internationaler Ausschuss des Stuttgarter Gemeinderates
- Jugendhilfeausschuss des Stuttgarter Gemeinderates
- Initiativkreis Interkulturelle Stadt (IKIS)
- Stuttgarter Paten für Bildung und Zukunft
- Kartell Zukunft Stuttgart

## DTF-Begegnungen

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart versucht immer wieder, Begegnungen zwischen Deutschen und Türken im lockeren Kreis zu ermöglichen und so das Einander-Kennenlernen zu fördern. Miteinander kochen, lesen oder wandern - hier finden Dialoge statt: Es kommt zu freundschaftlichen Gesprächen, man tauscht Erfahrungen aus und hat gemeinsame Erlebnisse. Neu entstanden sind die Deutsch-Türkischen Biografiegespräche, die wir gemeinsam mit dem ost-west-forum Gut Gödelitz erstmals in Stuttgart organisiert haben.

## Literaturkreis

Der DTF-Literaturkreis bringt seit vielen Jahren Literaturinteressierte in der DTF-Geschäftsstelle zusammen. Jeden letzten Mittwoch im Monat treffen sich die Teilnehmer, unterhalten sich und diskutieren über ihre monatliche Lektüre. Gemeinsam entscheiden sie über die Bücher, die sie lesen wollen. Dabei ist die türkische Literatur keine Pflicht. Viel wichtiger ist es dem Literaturkreis, der aus verschiedenen Nationalitäten, jüngeren und älteren Teilnehmern besteht und von **Kerstin Bernhardt- Grävinghoff** geleitet wird, ein gutes Buch zu lesen.

2015 wurden folgende Bücher gelesen:

- „Ehre“ von Elif Shafak
- „Chuzpe“ von Lily Brett
- „Zülfü Livaneli“ von Serenade für Nadja
- „Ein ganzes Leben“ von Robert Seethaler
- „Die Sterne dort unten“ Erzählungen von Ken Saro-Wiwa
- „Das Glück wie es hätte sein können“ von Veronique Olmi
- „Das Kreuz mit den Werten“ von Gottschlich & Zaptçioğlu
- „Lea“ von Pascal Mercier
- „Leyla“ von Feridun Zaimoğlu

## DTF-Wandergruppe

An regelmäßigen Terminen erforscht die Wandergruppe des Deutsch-Türkischen Forums zu Fuß die Stuttgarter Umgebung. Die Wanderungen wurden vor einigen Jahren durch **Mehmet Soylu und Gerhard Müller** ins Leben gerufen. Seit Mai 2005 organisieren sie die Wanderungen gemeinsam und erkunden mit der Gruppe bekannte und unbekannte Orte der Umgebung. Die Wanderrouten führen meist über eine Strecke von 5-10 Kilometern und entlang von Sehenswürdigkeiten, zu denen der Wanderführer so einiges zu erzählen hat.



Am 6. Dezember 2015 wanderte die Gruppe von Pragsattel über den Burgholzturm vorbei am Schnarrenberg und über den Max-Eyth-Steg zum Max-Eyth-See.

## Deutsch-Türkische Biografiegespräche

Nach dem „Gödelitzer Modell“ erzählen sich Deutsch- und Türkeistämmige ein Wochenende lang ihr Leben und begegnen sich auf Augenhöhe. Sie hören einander zu, ohne zu bewerten oder zu unterbrechen. Nach diesem intensiven Wochenende stehen die TeilnehmerInnen weiterhin in Kontakt und über die Zeit entsteht ein informelles, deutsch-türkeistämmiges Netzwerk. Bundesweit wird das Projekt bereits an den Standorten Berlin, Bobingen, Bonn, Dortmund, Duisburg, Essen, Frankfurt, Freiburg, Friedrichshafen, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Konstanz, Mannheim, Saarbrücken und Ulm umgesetzt. Seit November 2013 läuft das Projekt auch in Stuttgart. Die lokale Gruppe wird von Christine Winzer und Dr. Wolfgang Kunze moderiert und im Deutsch-Türkischen Forum koordiniert.

Die zweiten Deutsch-Türkischen Biografiegespräche Stuttgart haben vom 2. bis 4. Oktober 2015 mit acht Teilnehmern und zwei Moderatoren auf Burg Liebenzell stattgefunden. Sie wurden vom Deutsch-Türkischen Forum in Kooperation mit dem ost-west-forum Gut Gödelitz und mit Förderung der Baden-Württemberg Stiftung und der Stadt Stuttgart veranstaltet. Moderiert wurden die Gespräche von **Dr. Wolfgang Kunze** und **Christine Winzer**.



Die Moderatoren und Teilnehmer erlebten ein reiches und sehr eindrucksvolles Wochenende. Der Verlauf der Veranstaltung war entscheidend von der bei allen Teilnehmern gegebenen Bereitschaft geprägt, den anderen gegenüber mit Respekt, Achtung und Interesse aufzutreten. Aus den einzelnen Biografiegesprächen ist die Vielfalt des Lebens ebenso deutlich zu Tage getreten wie der Umstand, dass sich - bei allen Unterschieden in Herkunft, Alter und Erleben - auch viele Gemeinsamkeiten und Überschneidungsbereiche in den Lebensläufen finden.

Nach drei gemeinsam verbrachten Tagen bestand Einigkeit darüber, sich zeitnah wieder zu treffen und den Kontakt weiter zu pflegen. Das erste Wiedersehen erfolgt Anfang 2016 zum gemeinsamen Abendessen.

# Impressum

## Jahresbericht 2015

Redaktion: Kerim Arpad, Özlem Şahin

Fotos: Kerim Arpad

### Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V. Stuttgart Türk-Alman Forumu

Hirschstraße 36

Tel. +49 (0)711 2484441

Fax +49 (0)711 2484442

E-Mail: [info@dtf-stuttgart.de](mailto:info@dtf-stuttgart.de)

Internet: [www.dtf-stuttgart.de](http://www.dtf-stuttgart.de)

### Vorstand

Gülten Aysel (Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Kunze (Stellvertretender Vorsitzende)

Kenan Er (Schatzmeister)

Katrin Brandeis

Hüsamettin Yüksel

Christina Metke (kooptiertes Mitglied)

Belgin Yasa (kooptiertes Mitglied)

### Kuratorium

Prof. Dr. h. c. Manfred Rommel († Ehrenvorsitzender)

Dr. Mehmet Varlık (Vorsitzender)

Susanne Offenbach (Stellvertretende Vorsitzende)

Selahattin Akdoğan ▪ Muhterem Aras, MdL ▪ Mete Arat ▪ Dr. Ulrich Bopp ▪

Ergun Can ▪ Professorin Dr. Inés de Castro ▪ Dr. Nazım Çetin ▪ Dr. Eduardo Garcia ▪

Dr. Thomas Hertfelder ▪ Dr. Florian Höllerer ▪ Süheyla İnce Demir ▪

Mehmet Gürcan Karakaş ▪ Dr. Stefan Kaufmann, MdB ▪ Martin Klumpp ▪

Professor Dr. Kurt Jürgen Maaß ▪ Nejdet Niflioğlu ▪ Cem Özdemir, MdB ▪ Sevil Özlük ▪

Edzard Reuter ▪ o. Professor Dr. Dr. h.c. Muharrem Satır ▪ Jürgen Sauer ▪

Dr. Nils Schmid, MdL ▪ Professor Dr. Holger Sonnabend ▪ Professor Dr. Faruk Şen ▪

Professor Dr.-Ing. em. Oktay Tabasaran ▪ Sibylle Thelen ▪ Kadir Uğur ▪

Ingrid Walz ▪ Barbara Weber-Carstanjen ▪ Dr. Dieter Zetsche ▪ Adrian Zielcke

### Geschäftsstelle

Kerim Arpad (Geschäftsführer)

Özlem Şahin (Referentin für Kulturprogramme und Mitgliedermanagement)

Nesrin Doğan (Bereichsleiterin „Gesundheit und Soziales“)

Sabine Reich (Bereichsleiterin „Bildung“)

Mukaddes Steinkrüger (Pädagogische Referentin)

Maria Tramountani (Pädagogische Referentin)

Alice Heisler (Projektassistentin)



[www.dtf-stuttgart.de](http://www.dtf-stuttgart.de)